

Er jagt hinan und jagt hinab,  
vorbei die steile Wand,  
bis in der engen Felsenkluft  
der Hirsch gefangen stand.

3. Hubertus zielt mit scharfem Speer  
recht nach des Hirsches Brust;  
da sinket ihm die starke Hand,  
da bricht die wilde Lust;  
denn hell vom Haupt des Tieres blickt  
zu ihm ein Kreuzesbild;  
es trifft ein Pfeil des Weidmanns Herz  
und macht das wilde mild.

4. Hubertus beugt sich vor dem Herrn,  
sein Jagen ist gestillt;  
die Ewigkeit, die Seligkeit  
ist nun sein einzig Wild.  
Ein Jäger Gottes ward er da,  
geehrt im Himmelreich;  
drum, fromme Jäger, ruft ihn an!  
Er betet dort für euch.

## 179. Das Kind des Steuermanns. Von Karl Gerol.

1. „Die Segel eingezogen,  
und alle Mann auf Deck!“  
Der Sturm kommt angeflogen  
aus finsternem Bersted,  
die Bogen wälzen rollend  
sich schon heran mit Macht,  
der Donner regt sich grollend,  
und Mittag wird zur Nacht.

2. Doch hinten steht im Schiffe  
der Steuermann am Rad  
und lenkt mit Blick und Griffe  
des schwanken Rieles Pfad,  
weiß klug vorbei zu halten  
am mörderischen Riff,  
die Wellen kühn zu spalten,  
denn ihm gehorcht sein Schiff.